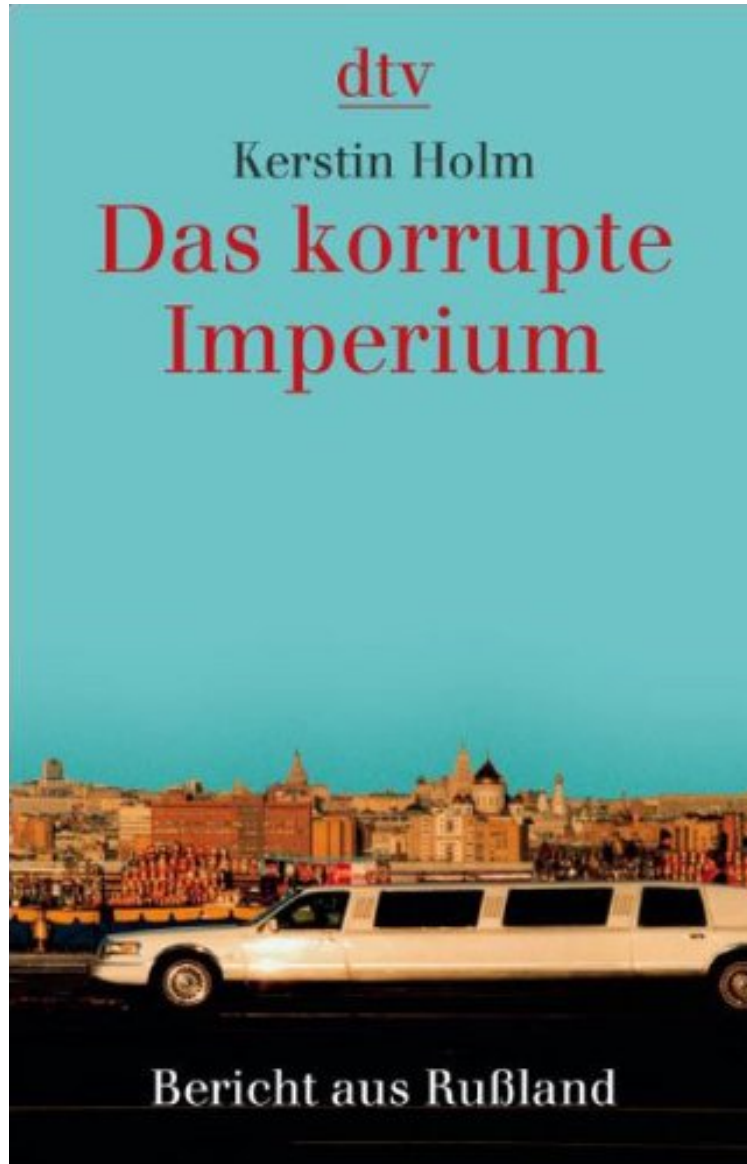


[Read now] Das korrupte Imperium: Bericht aus Ruland

Das korrupte Imperium: Bericht aus Ruland

Von Kerstin Holm

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1295821 in BcherVerffentlicht am: 2006-11-01Abmessungen: 8.35 x .87b x 5.35l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 39.Mb

Von Kerstin Holm : Das korrupte Imperium: Bericht aus Ruland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das korrupte Imperium: Bericht aus Ruland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sollte man gelesen haben...Von Nase...es bringt die innere Verfassung Russlands auf den Punkt und zeigt auch anhand von Alltagsbeobachtungen, wie weit das ehemalige Imperium inzwischen an den Rand der Welt gerckt ist. Wer darber

noch mehr erfahren mche, sehe sich den Film "Tishe!" an...

Pressestimmen Die Autorin kennt sich in der russischen Kulturgeschichte hervorragend aus. Außerdem war sie Augenzeugin der Perestroika und des Transformationsprozesses und scheint wie viele teilnehmende Beobachter des jüngsten Modernisierungsschubs von dessen Ergebnissen enttäuscht zu sein. Vor diesem Hintergrund stellt sie die Frage nach den Voraussetzungen der endemischen Korruption, von der das russische Gemeinwesen befallen ist. Die Zeit Holm entwirft mit einer scharfsinnigen Analyse ein detailliertes Bild der russischen Netzwerke der Korruption ... In den jüngsten Russland-Büchern taucht Korruption nur als Verweis oder Klischee auf. Welche Gestalt das Phänomen hat und in welchem Ausmaß Politik, Wirtschaft und Gesellschaft davon betroffen sind, wird erst durch Kerstin Holms Buch greifbar. die tageszeitung Kurzbeschreibung In den jüngsten Russland-Büchern taucht Korruption nur als Verweis oder Klischee auf. Welche Gestalt das Phänomen hat und in welchem Ausmaß Politik, Wirtschaft und Gesellschaft davon betroffen sind, wird erst durch Kerstin Holms Buch greifbar. die tageszeitung Nichts schweigt die russische Gesellschaft so eng zusammen wie das Prinzip der Korruption. Wer über Macht und Geld verfügt, kann nicht nur träge Beamte in Bewegung setzen, sondern auch Recht und Gesetz umgehen, wo es den eigenen Interessen im Weg steht. Gegen angemessene Bezahlung kann man sich den Wehrdienst ersparen oder sich allerhand ausgefallene Wünsche wie etwa ein eigenes Blaulicht auf dem Wagen erfüllen. Das Schattenreich von staatlichen Institutionen, Wirtschaft und organisierter Kriminalität ist ein kaum zu durchdringender Dschungel geworden, die Alltagskorruption der kleinen Leute notwendige Überlebensstrategie. Kerstin Holm sieht in diesem Phänomen mehr als die gesteigerte Form der Bestechlichkeit, die ja auch in Westeuropa grassiert. Die russische Spielart erfasst die gesamte Gesellschaft, so z.B. auch die Kirche, und ist eine wesentliche Ursache der sozialen, politischen und ökonomischen Probleme, unter denen das Land von der Zarenzeit bis heute leidet. Kerstin Holm bietet ein aktuelles Porträt der russischen Gesellschaft und macht darüber hinaus deutlich, warum es für Russland so schwierig ist, den Anschluss an Europa zu finden. über den Autor und weitere Mitwirkende Kerstin Holm, geboren 1958 in Hamburg, studierte Musikwissenschaft, Slawistik, Romanistik und Germanistik. Seit 1991 ist sie Korrespondentin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Moskau.